



Unter bunten Dächern können auch ein paar Regentropfen den Gästen beim Malmsheimer Bachstraßenfest nichts anhaben.

Foto: factum/Bach

Der Renner sind die Crêpes

Renningen Musik, Kulinarisches und ein wenig Flohmarkt: beim Bachstraßenfest im Malmsheim trifft man sich. Von Hans Jörg Ernst

Kerstin Hüttig ist mit ihren beiden Töchtern Leoni und Annalena und ihrer Mutter Petra Haugstetter am Samstag unterwegs auf dem Bachstraßenfest in Malmsheim. Die vier schlendern gut gelaunt die bunten Stände entlang. „Wir kommen jedes Jahr, das Bachstraßenfest ist ein Muss für einen Malmsheimer“, sagt sie lachend und fügt überzeugend hinzu: „Hier sind viele freundliche Leute, alle sind immer gut drauf, und das Essen ist lecker.“ Und dass das so bleibt, darum kümmern sich drei Vereine, die das Fest in diesem Jahr bereits zum 38. Mal organisiert haben: der Musikverein, der Liederkranz und der Harmonika-Spielring. An deren Ständen wird allerlei gebraten und gebrutzelt, Getränke werden ausgeschenkt, und zu alledem musizieren sie das ganze Wochenende über.

Schon am Samstagnachmittag ist das Straßenfestle in der Ortsmitte gut besucht. So richtig voll wird's dann am Abend und auch am Sonntag. Alles wirkt gemütlich und ist überschaubar. Familie Hüttig hat die beiden Flohmarktstände jetzt hinter sich gelassen, die am Eingang zur Bachstraße stehen. Dort verkaufen Mitglieder des Musikvereins und vom Liederkranz alles Mögliche. Direkt am Rankbach steht abseits der übrigen Stände ein kleiner, überdachter Stand, an dem mehrere Kinder an Holzteilen werkeln und kleine Schiffchen bauen. „Wir sind die Bachgruppe der Renninger Agenda 21 und kümmern uns um den Rankbach“, klärt Joachim Polster von der Agenda-Gruppe Umwelt und Natur auf.

Das Bachstraßenfest ist ein Muss für jeden Malmsheimer.

Heute kümmern sich die Aktiven allerdings um die Kinder, was schon Tradition hat. Die sollen etwas lernen und zudem unterhalten werden. Und da wird gebohrt, geschraubt und geklebt. Von der gegenüberliegenden Bachseite ertönt Blasmusik, Unter einem Zelt pavillon spielt das Jugendblasorchester des Musikvereins.

Überall entlang der Bachstraße sind Tische und Bänke aufgestellt. Die meisten glücklicherweise unter bunten Dächern in knalligem Rot, Gelb, Grün und Blau. Dort sitzen zumindest am Samstag auch die meisten Besucher, essen, trinken und

unterhalten sich miteinander. Immer wieder fallen dicke Regentropfen vom Himmel. Der Sonntag verspricht dafür viel Sonnenschein. Die Stimmung unter den Besuchern beeinträchtigen die

kurzen Regenschauer offenkundig überhaupt nicht. Am Stand vom Liederkranz duftet es lecker. „Wir machen Würstle, Pommes und alles, was salzig ist, wie Zwiebelkuchen“, sagt der Tenor Heiko Mahr.

Nebenan verkaufen junge Leute vom Harmonika-Spielring Kaffee und selbst gebackene Kuchen. Der Renner ist der Käsekuchen. Das Blech ist schon fast wieder leer. Noch ein Renner sind die Crêpes, die die Musikvereinsjugend nur wenige Meter weiter verkauft. Die Schlange dort ist lang. Der neunjährige Lukas, der in der Jugendgruppe Schlagzeug spielt, hilft fleißig mit. Er trägt noch sein strahlend weißes Hemd vom Auftritt eben, bei dem es fürs Publikum auch Power-Rock zu hören gab.